

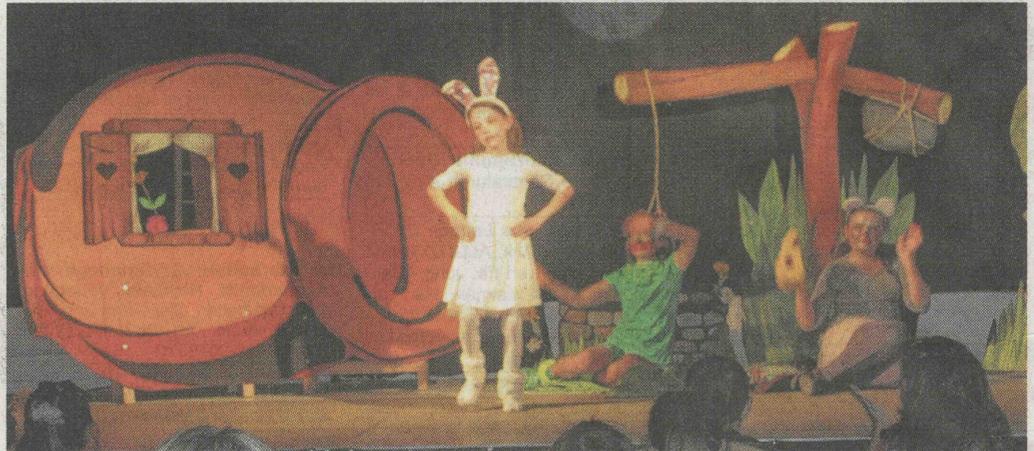
Integration durch Tanz und Theater

Russische Tierfabel begeisterte Zuschauer an der Theodor-Heuss-Schule in Sinsheim

Eppingen/Sinsheim. „Mit großem Erfolg haben wir zum Neujahrsfest 2010 die russische Tierfabel ‚Teremok‘ aufgeführt“, meinte Vera Haas, die Vorsitzende der Deutsch-Ukrainisch-Russischen Gesellschaft (DRUG eV) aus Eppingen: „Das Bühnenbild ist selbst gemalt, die Kostüme selbst genäht, die Choreographie, die Tänze – alles von Mitgliedern unseres Vereins mit großem Engagement in langen Proben einstudiert. Die Schauspieler kommen aus verschiedenen Eppinger Schulen.“

Begeisterung stand in ihrem Gesicht, als sie so erzählte. Und die Begeisterung übertrug sich auf Dorothea Volkert, die als Schulsozialarbeiterin an der Theodor-Heuss-Schule arbeitet. Die Fabel „Das Tierhäuschen“ behandelt in einfachen, humorvollen Dialogen und einer übersichtlichen Handlung die Themen Freundschaft, Toleranz, Mut und Zusammenarbeit. „Sie eignet sich hervorragend für die multikulturelle Schulgemeinschaft an der Theodor-Heuss-Schule

(THS)“, ist Dorothea Volkert überzeugt. Ein Kooperationsprojekt zwischen der Schulsozialarbeit und dem Verein DRUG eV war geboren. Die Lehrkräfte an der THS-Grundschule mussten nicht überredet werden – sie begrüßten die Initiative sofort. Ende April war es dann soweit. Im Jugendhaus



Szenenfoto aus dem Stück „Teremok“, aufgeführt von der Deutsch-Ukrainisch-Russischen Gesellschaft mit Darstellern aus Eppinger Schulen an der Theodor-Heuss-Schule in Sinsheim. Bild: red

in Sinsheim fanden drei Aufführungen für 400 Kinder der THS statt. Auf der Bühne im Jugendhaus verschraubt Oleg noch schnell die letzten Bühnenteile und installiert die Technik. Die Akteure erhalten von Nelli Holzki die letzten Farbtupfer ins Gesicht, danach üben die jungen Akteure noch ganz schnell ein paar Tanzschritte ein. Es kann losgehen.

Katharina Martaler-Martin führt das Publikum auf Deutsch gekonnt in die Handlung ein. Mit Pferdegeklapper aus dem Lautsprecher beginnt die Aufführung. Erzählerisch besonders einfühlsam von Vera Haas auf Russisch begleitet, betreten nacheinander die rührige Fliege (Ines Hom), die for-

sche Stechmücke (Jessica Perschke), das schüchterne Häschen (Emily Schock), die freche Maus (Nelly Mehling) und der lustige Frosch (Anna Lysenko) tanzend die Bühne. Jeder von ihnen ist anders, aber trotz der Verschiedenartigkeit schaffen die Tiere es, friedlich in einem kleinen Häuschen zusammenzuleben. Bis auf einmal Bewegung in ihr Leben kommt. Der Wolf (Silvia Schock) und der listige Fuchs (Irina Schabtschuk) sind auf der Suche nach etwas Fressbarem. Die kleinen Tiere fürchten um ihr Leben. Doch ihre besondere Wohngemeinschaft beeindruckt die Eindringlinge. Statt die kleinen zu fressen, beschließen die großen Tiere, mit

ihnen friedlich zusammenzuwohnen. Als der tapsige Bär (Oleg Haas) sich dazu gesellt, wird die Gemeinschaft wiederum auf eine harte Probe gestellt. Der Bär zerstört ihr Häuschen. Er sieht jedoch ein, dass das ein Fehler war. Gemeinsam bauen sich die sieben nun ein größeres Haus, in dem jeder von ihnen einen Platz findet.

Mit tosendem Applaus und Bravo-Rufen würdigten die Zuschauer der Theodor-Heuss-Schule die großartige künstlerische Leistung des gesamten Ensembles aus Eppingen. Auf dem Theaterplan von DRUG eV steht bereits das nächste Stück. Vor Weihnachten soll „Der Nussknacker“ auf die Bühne gebracht werden. red